



07.02.2023

Stellungnahme der SPD-Fraktion im BA 19 zur Hochhausstudie

Der BA19 begrüßt, dass mit der Hochhausstudie für Entscheidungen, Stellungnahmen und Diskussionen nun Kriterien vorliegen, mit denen Vor- und Nachteile von Hochhausplanungen, insbesondere vor Ort, besser bewertet werden können. Der BA 19 stimmt den in der Einleitung genannten und zu berücksichtigenden Merkmalen Münchens zu.

Allerdings sind die dort gemachten Vorgaben zur topographischen Lage und zur morphologischen Gliederung von München in der Studie selbst nicht stringent genug berücksichtigt. Auch will die Studie offensichtlich vermitteln, dass ohne eine größere Zahl von Hochhäusern die Entwicklung Münchens zu einer auch weiterhin attraktiven Metropole nicht möglich ist. Um das zu beweisen fehlen entsprechende Studien, die auch andere, nicht ausgeschöpfte Potentiale untersucht und aufzeigt.

Sehr weit über die Höhen der umgebenden Bebauung hinausragende Gebäude werden zu Machtsymbolen für globale Player und passen nicht zum liberalen Lebensstil in dieser Stadt. Stadtbild und Stadtsilhouette sind, auch laut dieser Studie, Allgemeinut der Menschen, die in München leben.

Zudem ist der Versiegelungsgrad durch Hochhäuser meist nur optisch weniger hoch, da mehrstöckige Tiefgaragen mit breiten Zufahrten immer auch große Flächen verbrauchen, nur oberflächlich begrünt werden können und so einer Erwärmung kaum entgegen wirken. Darüber hinaus werden die Grundwasserströme durch mehrstöckige Tiefgaragen negativ beeinflusst.

Hochhäuser sind ab 60 Meter Höhe aus ökologischen Gründen nicht mit den Zielen des Klimaschutzes vereinbar.

Hochhäuser darüber hinaus sind aus ökonomischen und sozialen Gründen zur Schaffung von Wohnraum ungeeignet.

Anmerkungen zu Hochhäusern im 19. Stadtbezirk

Der BA19 kommt auf Grundlage der Studie und aus seinen Ortskenntnissen heraus zu dem Ergebnis, dass im 19. Stadtbezirk Hochhäuser bis 60 Meter Höhe nach genauer Prüfung und an gut untersuchten Orten verträglich sein können.
